



Herzlich willkommen in Ammersbek



Gemeindeverwaltung

■ Lage

Die 1.770 ha große Gemeinde Ammersbek liegt unmittelbar am Nordostrand von Hamburg und am äußeren Westrand des Kreises Stormarn.

Aufgrund der guten Verkehrsanbindung, auch an den öffentlichen Personennahverkehr, pendelt ein Großteil der Einwohnerinnen und Einwohner berufsbedingt täglich in die Nachbarstädte Ahrensburg, Bargteheide sowie in die Freie und Hansestadt Hamburg. Die Nachbarstädte sind in wenigen Minuten zu erreichen. In der Gemeinde Ammersbek leben gemäß Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes derzeit 9.344 Personen, davon 4.753 Einwohnerinnen und 4.591 Einwohner.

■ Wissenswertes

Das überwiegend als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesene Gemeindegebiet zeichnet sich durch einen hohen Naherholungswert aus.

So stehen den Naturverbundenen ca. 30 km Wander- und Radwege zur Verfügung, aber auch an die Reiter wurde in Form von zahlreichen Reitwegen gedacht.

■ Geschichtliches

Die Großgemeinde Ammersbek ging 1978 aus dem Zusammenschluss der Gemeinden Hoisbüttel und Bünningstedt hervor. Namensgeber wurde die Ammersbek, ein Bach, der beide Dörfer durchläuft. 10 Jahre später wurde der Umbau des ehemaligen Gutsgeländes Hoisbüttel zum neuen, verbindenden Ortsmittelpunkt abgeschlossen. Die Ortsnamenendungen -büttel und -stedt verraten

über die Entstehung der Dörfer, dass die "Stätte des Büni" und die "Siedlung des Hoyer" im Frühmittelalter gegründet wurden. Urkundlich erwähnt wurde Bünningstedt erstmals 1314 und Hoisbüttel 1262, jeweils als Besitztümer adliger Grundherren. Die Einwohner Hoisbüttels mussten im 14. Jahrhundert erdulden, dass ihr Dorf durch einen Verkauf geteilt wurde. Erst 1926 kam es dann zu einer "Wiedervereinigung". Durch den Bau der Kleinbahn Altrahlstedt-Volksdorf-Wohldorf 1907, abgelöst durch die Eröffnung der Walddörferbahn 1920, erhielten Hoisbüttel wie auch die umliegenden Orte eine verkehrstechnische Anbindung an Hamburg, die für die weitere Entwicklung der Region maßgeblich wurde. 1932 entstanden die Siedlungen Daheim und Heimgarten durch ein Programm, mit dem die Stadt Hamburg Erwerbslose förderte. In Folge des 2. Weltkrieges erlebte die Gemeinde einen Bevölkerungszuwachs um mehr als das Doppelte, als ausgebombte Hamburger Familien ins Umland zogen und der Flüchtlingsstrom aus den damaligen ostdeutschen Gebieten einsetzte. Um den Bedarf an Wohnraum decken zu können, wurden die Wochenendhäuser in den Gebieten Schäferdresch, Bramkamp und Rehagen zu Wohnhäusern umgebaut, und es erfolgte eine verdichtete Bebauung in den übrigen Wohnsiedlungen. Der Konzentrationsprozess in der Landwirtschaft förderte die Umwandlung von landwirtschaftlichen Nutzflächen in Bauland. Der damit einhergehende Wandel veränderte den Charakter Hoisbüttels teilweise ins städtische, während Bünningstedt dagegen bis heute eher dörflich geblieben ist.

Gemeindeverwaltung

Am Gutshof 3
22949 Ammersbek

Tel. (0 40) 6 05 81-0
Fax 6 05 81-115

■ Öffnungszeiten:

Mo-Mi 7.00-17.00 Uhr
Do 7.00-18.00 Uhr, Fr 7.00-12.00 Uhr

E-Mail: info@ammersbek.de
<http://www.ammersbek.de>